



Merseburger Kreis-Blatt.

Mittwoch den 19. März.

Bekanntmachungen.

Der Kaufmann Theodor Große zu Forbitz beabsichtigt in dortiger Flur neben seinem bereits vorhandenen Ziegelofen einen neuen dergleichen zu erbauen.

In Gemäßheit des §. 3 des Gesetzes vom 1. Juli 1861 bringe ich dieses Unternehmen mit dem Bemerkten zur öffentlichen Kenntniß, daß Einwendungen gegen dasselbe binnen 14 Tagen präclusivischer Frist bei der Domcapituls-Polizei-Verwaltung hieselbst, Dom Nr. 230, anzubringen sind.

Zeichnung und Beschreibung können bei der obengedachten Polizei-Verwaltung eingesehen werden.

Merseburg, den 13. März 1862.

Der Königliche Landrath **Weidlich.**

Bekanntmachung. Die Wählerlisten zu den erforderlichen Neuwahlen für das Haus der Abgeordneten müssen schleunigst aufgestellt werden. Unter Hinweisung auf den §. 13 der Verordnung vom 30. Mai 1849 und auf den §. 5 des Reglements vom 4. October 1861 werden die in hiesiger Stadt wohnhaften steuerfreien Urwähler hierdurch aufgefordert, ihr Einkommen, überhaupt die Grundlagen der für sie anzulegenden Steuerberechnung binnen 3 Tagen und schriftlich anzuzeigen. Steuerfreie Urwähler, welche dieser Aufforderung nicht nachkommen, werden geseglich der dritten Abtheilung mit zugezählt.

Merseburg, den 17. März 1862.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Die der Kirche zu D s m ü n d e gehörige, in Maßlauer Flur belegene, zu Ostern d. J. pachtlos werdende Wiese soll anderweit auf 6 oder nach Befinden auf 12 Jahre öffentlich meistbietend verpachtet werden.

Hierzu ist Termin auf

Donnerstag den 3. April d. J., Vorm. 10 Uhr, in dem Gasthose zu Horburg anberaumt, zu welchem Pachtlustige hierdurch eingeladen werden.

Halle, den 11. Februar 1862.

Der Königliche Landrath des Saalkreises
C. v. Kroßigk.

Diebstahl. Aus der Predigerwohnung zu Corbetha bei Schlopau sind in der Nacht vom 11. zum 12. Februar c. ein Paar Gummischuhe, in deren Gelenk ein Adler eingeprägt, eine Mistgabel nebst zwei Sägen und in der Nacht vom 11. zum 12. d. M. eine Ente gestohlen worden.

Verdachts Spuren sind mir oder der nächsten Behörde anzuzeigen.

Merseburg, den 14. März 1862.

Der Königl. Staatsanwalt **Fehr. von Plotho.**

Das Logis, welches der Fuhrherr Köcke bewohnt hat, ist von Johanni ab an eine kinderlose Familie zu vermieten. **Graf, Ladirer.**

Heu und Wicken hat zu verkaufen

A. Gaudig.

Auction.

In Folge Aufgebens eigener Feldbewirthschaftung werden den **26. März c., Vormittags 9 Uhr,** auf der Pfarre zu **Hohenlohe** 2 sehr gute, gesunde, flotte, fromme Pferde (Rüchse mit Stern, 9 Jahr alt), 1 größerer (fast neu) und 1 kleinerer Leiterwagen, 2 Ackerpflüge, 1 Hackpflug, 4 Eggen, 1 Walze, 1 Rippfahre mit dazu gehörigem Sattel, 1 Korb-schlitten mit Rehdede, 3 Kummtegeschirre, Ernte- und Kuhfetten, Sensen, 1 Häckerlingsbank, Heu- und Schiebebaum, 1 gebrauchte Halbhaife, 1 engl. Reitsattel und Zaum mit neusilbernen Bügeln und Beschlag u. s. w. meistbietend verkauft werden.

Einige Wispel Kartoffeln sind zu verkaufen beim Fleischermeister **W. Neuschel jun.,** Breitestraße.

Auch wird daselbst ein Lehrling gesucht.

Einige Wispel Roggenkleie sind zu verkaufen beim Bäckermeister **Sammer,** Preußergasse.

Auction.

Umzugshalber wird auf der Bergschenke bei Wegwitz Donnerstag den 27. März, von 9 Uhr Morgens ab, sämmtliches Inventar, als: Tafeln, Tische, Bänke, 20 Stück Piemont. Garten- und andere Stühle, 1 Gas-Kronleuchter, mehrere Hängelampen, eine Parthie Holz, verschiedene Sorten gute Weine, mehrere Pferde, ein vierzölliger Küst- und zwei einspännige Wagen, circa 20 Fuder Dünger, mehrere Maschinen, Ackergeräthe und verschiedene andere Gegenstände gegen sofortige Zahlung meistbietend versteigert.

Rindfleisch, Kreis-Auct. Comm.

Eine Parthie sehr schöner Buchsbaum ist in der großen Rittergasse Nr. 163 billig zu haben. Darauf Reflectirende erfahren das Nähere entweder im Garten daselbst, oder bei dem Unterzeichneten.

Merseburg, den 18. März 1862.

C. W. Klingebell,

Gotthardtstraße Nr. 141, 1 Treppe hoch.

Ein Familien-Logis, bestehend aus zwei Stuben, vier Kammern nebst Zubehör, ist von jetzt ab zu vermieten und 1. Juli c. zu beziehen Oberbreitestraße Nr. 467.

Brühl 347 ist noch ein abgeschlossenes Logis, eine Treppe hoch, vorn heraus, an einzelne stille Leute gegen 30 Thlr. zu vermietten und kann Ostern bezogen werden.

Eine meublirte Stube ist an einen Herrn zu vermietten Brühl 347.

Johann Hoff's Malz-Extract.

Wöchentlich frische Zufendung, à Flasche 7 Sgr., im Duzend billiger.

Alleinige Niederlage bei

A. Wiese.

Sandberg bei Belzig, den 14. März 1861.

Er. Wohlgeboren wollen entschuldigen, wenn ich hiermit wiederholt um gefälligst recht schleunige Uebersendung von noch 25 Flaschen Malz-Extract ergehen bitte, da die legt übersandten 25 Flaschen eine ganz außerordentliche Wirkung auf meinen Gesundheitszustand ausgeübt haben und ich deshalb gerade jetzt nicht gern gezwungen werden möchte, die Kur zu unterbrechen u.

von Freiberg, Major.

Apfelwein, à Fl. 2½ Sgr., 14 Fl. 1 Thlr., der
Borsdorfer, Anfer v. 30 Quart 2½ Thlr., excl.
ganz vorzüglich, à Flasche 3½ Sgr.,
10 Fl. 1 Thlr., Anf. 4 Thlr., excl.

Aufträge werden gegen Baarsendung oder Nachnahme bestens effectuirt.

Berlin. **F. A. Wald,** Hausvoigteiplatz Nr. 7.

J. G. Knauth,

Entenplan Nr. 81,

empfehlen einem hohen Adel, sowie einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum sein wohlaffortirtes Waaren-Lager, das Neueste für jetzige Saison in den schönsten Stoffen, Englischer, Französischer und Deutscher Façon, als: Die so beliebten Palmerston-, Cavour- und Bonaparte-Hüte für Herren und Knaben, auch die schönsten noch nie dagewesenen Wales-Mützen, federleicht in Buckskin und Seide.

Auch für **Confirmanten** und Schüler ist in Mützen, Schlipsen, Bindbändern, Vorhemdchen und Hosenträgern, alles aufs Beste und bei billiger Preisstellung zu haben.

J. G. Knauth.

Vollständiges Lager sauber und correct vorgezeichneter Artikel zu Weißstickereien in stets neuesten Dessins auf feinsten Stoffen bei

C. W. Hellwig,
Markt und Hofmarkt-Ecke.

Tapeten in größter Auswahl und neuesten Mustern empfiehlt

F. A. Sasse.

Dürrenberg, den 12. März 1862.

Wachstuch und gemalte Fenster-Rouleaux, Fenster-Vorhänge, Gaze, Tisch- und Kommoden-Decken u. s. w. empfiehlt zum Merseburger Markt sehr schön und billig, Fenster-Rouleaux von 10 Sgr. an, auch etwas Vorzügliches für die Damen zu Schwestern in die Kleider.

Stand: vom Arme vis à vis.

C. L. Kühn aus Leipzig.

Meinen werthen Kunden diene hiermit zur Nachricht, daß ich von jetzt ab im Rosenthal in Herrn Hellmigs Gute wohne.

Merseburg, den 17. März 1862.

Demme, Zeug- und Leinweberrmstr.

Leuna.

Zur Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Königs, Sonnabend den 22. März, Ball, wozu ergebenst einladet

Wegeleben.

Holz-Verkauf.

Mehrere Haufen Rothholz, Eichenes Klobholz, größtentheils klar gearbeitet, sind sofort billig zu verkaufen; hierauf Reflectirende wollen sich bis Donnerstag melden bei den Arbeitern selbst, rechts vom Fürstendamme am Hinterwinkel.

Das Magazin fertiger Herren-Garderobe von Louis Gabb,

Hofmarkt Nr. 501,

ist mit allen Neuheiten der Frühjahrs- und Sommer-Saison ausgestattet und empfiehlt solche zu sehr billigen und festen Preisen.

Confirmanten-Anzüge

in sehr großer Auswahl.

Frisches Holsteiner Schweineschmalz à Pfd. 8 Sgr., selbstgekochtes Pflaumenmus, stark und süß à Pfd. 2 Sgr., 1860er Brab. Sardellen bei ganzen Anfern wie ausgewogen billigst, Schweizer und Limb. Käse, Düsseldorf Wein-Moslich 7½ Pfd. pr. 1 Thlr., empfiehlt **Ferdinand Scharre.**

Bekanntmachung.

Am Donnerstag den 20. März wird im hiesigen Schloßgarten-salon die 3. Streich-Quartett-Soirée zur Ausführung kommen und in derselben

1) das Quartett in **Es dur** von Mozart,

2) das Trio in **B dur** von Beethoven,

3) das Quartett in **F dur** von Beethoven

von Leipziger Künstlern vorgetragen werden.

Das Concert beginnt um 6 Uhr. Einlaßkarten sind je drei zu 1 Thlr. 10 Sgr. bei Herrn Kaufmann Wiese, einzelne Billets zu 15 Sgr. Abends an der Kasse zu haben.

Musikalische Soirée.

Auf mehrseitigen Wunsch erlaubt sich der Unterzeichnete eine musikalische Soirée anzukündigen, welche unter gefälliger Mitwirkung hiesiger sehr geehrter Musikfreunde am Mittwoch den 19. März, Abends 7 Uhr, im hiesigen Schloßgarten-Salon gegeben werden soll.

Das Programm enthält zwei Sonaten für Piano und Violine von Beethoven und Schubert, zwei Doppel-Concerte für zwei Flügel von Moscheles und Goria, Fantase von Liszt, Tarantelle von Döhler u.

Billets zu 7½ Sgr. u. 5 Sgr. für Schüler, sind bei Herrn Stollberg zu haben. Abends an der Kasse 10 Sgr. **C. Haufe.**

Feldschlößchen.

Zu Königs Geburtstag, den 22. März, ladet zu frischen Pfannentuchen besens ein **F. Bleier.**

Einen Lehrling sucht

G. Schwarze,
Böttchermeister.

Einen Lehrling sucht

C. Kloppe,
Sattlermeister.

Gesucht wird ein zweiter Hausknecht, welcher mit Pferden umzugehen versteht und gute Atteste beibringen kann. Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Ein ordentlicher gut empfohlener **Knecht** und eine dergl. **Magd** finden sogleich oder zum 1. April d. J. guten Dienst auf dem Rittergute **Wengelsdorf.**

Am 16. März ist vom Hälterthore bis zur Clause ein schwarzer Schlier verloren gegangen. Der Finder wird ersucht, denselben gegen eine Belohnung im Gasthaus zum Ritter St. Georg abzugeben.

Den Empfang der neuesten **Frühjahrs-Mäntel, Mantillen, Tücher, Double-Shawls**, sowie vieler geschmackvoller **Kleiderstoffe** erlaube ich mir ergebenst anzuzeigen und der gütigen Beachtung zu empfehlen.
Carl Aug. Kröbel, Burgstraße 216.

Wichtig für Bruchleidende.

Wer sich von der überraschenden Wirksamkeit des berühmten Bruchmittels von dem Brucharzte Krüsy-Altherr in Gais, Canton Appenzell (Schweiz), überzeugen will, kann bei der Exped. d. Bl. ein Schriftchen mit vielen Hundert Zeugnissen in Empfang nehmen.

Das Herren-Garderobe-Magazin

von

Philipp Gaab sen., Entenplan Nr. 211,

empfiehlt zur Saison eine reichhaltige Auswahl der neuesten **Ueberzieher, Röcke u. s. w.** in den neuesten Stoffen und Façons, **Beinkleider, Westen, Schlaf- und Hausröcke** etc. bei solider Bedienung.

Gleichzeitig empfehle **Confirmanden-Anzüge** zu billigsten Preisen.

Entenplan Nr. 211, vis à vis der Stadtkirche.

französische Long-Châles, Plaid-Double-Shawls & Tücher, Frühjahrs-Mäntel und Mantillen,
vorzügliche **Seidenstoffe**, $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$, $\frac{3}{4}$ breit, halbseidene und wollene **Fantasia-Kleiderstoffe.**
Neue Sommerbuckskins und Rockstoffe,
weiße, gestickte und brodirte Gardinen, glatten Mull, brodirte und faconnirte weiße Kleider in bedeutender Auswahl neu assortirt bei
J. Schönlicht.

Vom nächsten Donnerstag ab findet bei mir ein

Ausverkauf zurückgesetzter Waaren statt.

C. A. Steckner
am Markt.

Die Damen-Mäntel- und Mantillen-Fabrik

von

Philipp Gaab sen., Entenplan Nr. 211,

empfiehlt das Neueste von Frühjahrsmänteln und Mantillen, gefertigt nach den neuesten Modellen und von den modernsten Stoffen bei geschmackvollster Arbeit. Auch empfiehlt dieselbe Mantillen und Mäntelchen zur Confirmation, desgleichen eine große Auswahl von Jacken.

Entenplan Nr. 211, vis à vis der Stadtkirche.

Auf dem Rittergute Wegwitz wird zum 25. Mai d. J. ein mit guten Zeugnissen versehener Schaafknecht gesucht.

Verloren
wurde Anfangs d. d. der Einfaß einer Ruff-Platene gegen vorgeworfene Beschuldigung beim **Städt. Richter.**
Dobertungstraße.

Fünf Thaler

Belohnung, wer mir Denjenigen namhaft machen kann, der mir Thon und gelbe Erde aus meinem Steinbruche stiehlt, daß ich ihn beim Gericht belangen kann.

Karl Baar, Steinbruchbesitzer.

Ehrenklärung.

Die Beschuldigung gegen die verehel. Louise Heineke geb. Benz in Ostrau war von mir aus Uebereilung geschehen. Ich nehme solche nicht nur zurück, sondern erkläre auch dieselbe als eine durchaus ehrliche und rechtschaffene Frau.

Ostrau, den 13. März 1862.

Die verehel. **Henriette Hameier**, geb. Schlotte.

Das Dom-Gymnasium feiert den Geburtstag Sr. Majestät des Königs durch einen Rede-Actus Sonnabend den 22. Morgens 9 Uhr. Zur Theilnahme an diesem Schulfeste lade ich im Namen des Lehrer-Collegiums ganz ergebenst ein.

Dr. Scheele.

Halle a. S. Circus Charles Hinné

auf dem **Franckensplatze.**

**Täglich Vorstellung in der höhern Reit-
kunst, Pferdedressur, Gymnastique, Ma-
növer, Quadrillen, Pantomimen und Steeple
Chase.**

Das Nähere besagen die Tageszettel.

Preise der Plätze:

Nummerirte Stühle 20 Sgr. I. Platz 15 Sgr. II. Platz 10 Sgr. Gallerie 5 Sgr. Kinder unter 10 Jahren bezahlen auf dem I. und II. Platz die Hälfte. **Militairs** ohne Charge bezahlen auf der Gallerie 3 Sgr.

Der Billet-Verkauf ist von Morgens 10 Uhr ab bis Mittags 1 Uhr und von 3 Uhr Nachmittags ununterbrochen bis zum Schluß der Vorstellung an der Cassé im Circus.

Einlaß 6 Uhr. Anfang 7 Uhr.

Ende gegen 10 Uhr.

Charles Hinné,

Director.

Getreidepreise.

Merseburg, den 15. März, 1862.

Ware	2 Thlr.	27 Sgr.	6 Pf.	bis	3 Thlr.	— Sgr.	— Pf.
Weizen	2	27	6	bis	3	—	—
Roggen	2	5	—	2	8	9	—
Gerste	1	12	6	1	13	9	—
Hafer	—	22	6	1	—	—	—

Kirchennachrichten von Merseburg.

Dom. Geboren: dem Bürger und Korbmachermstr. Möbius ein Sohn. — Gestorben: die jüngste Tochter des Sergeanten bei der 3. Escadron Königl. Uhlr. Husaren-Regiments Nr. 12 Hennig, 1 M. 11 T. alt, an Krämpfen.

Sonntabend den 22. März, Vormittags 9 Uhr, Festgottesdienst zur Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Königs. Festpredigt, gehalten vom Herrn Dia. und Garnisonprediger Dipis.

Stadt. Geboren: dem Schneidermstr. Berndt eine Tochter; dem Königl. Steueramts-Assistenten Pfänder ein Sohn; dem Handarb. Ludwig eine Tochter; dem Bürger, Schwarz- und Schönsfärbermstr. Wirth eine Tochter; dem Rutscher Kloppe ein Sohn; dem Schuhmachermeister Köhler eine Tochter; dem Bürger, Weißbäckermstr. und Conditör Schönberger eine Tochter; dem Dachbedergerellen Hübner ein Sohn. — Gestorben: der Castellan der 2. Bürgererschule Wagner mit Frau J. Ch. verw. Wangl; der Schuhmachermstr. Henkel mit A. A. Ackermann. — Gestorben: der Handarb. Duerfurth, im 39. J., an Brustkrankheit; die hinterlassene Wittve des Bürger und Obermeisters der Weiß- und Sämschgerber-Innung Franke, 81 J. 1 T. alt, an Altersschwäche.

Donnerstag Abends 7 Uhr, 3. Fastenpredigt. Herr Dia. Busch.

Neumarkt. Vacat.

Donnerstag den 20. März, Abends halb 5 Uhr, Fastenpredigt.

Altenburg. Geboren: dem Handarb. F. A. Trommler eine Tochter; dem Maurergesellen Graneiß eine Tochter. — Gestorben: der Papiermacher Pilz mit F. A. C. Viele. — Gestorben: der Zimmermann Sezer, 74 J. 4 M. 2 W. alt, am gastrischen Fieber; die hinterl. Wittve des Handarb. Kezel, 79 J. 10 M. 9 T. alt, an Altersschwäche; die jüngste Tochter des Bahnhofs-Inspectors Herber, 6 M. alt, an Brustentzündung.

Mittwoch den 19. März, Abends 5 Uhr, Fastengottesdienst und Donnerstag den 20. März, Vormittags 11 Uhr, allgemeine Beichte und Abendmahl.

Aus dem Kreise

enthält das Amtsblatt:

Die erledigte evangelische Oberpfarrstelle zu Schkeuditz in der Diöces Schkeuditz ist dem bisherigen Diaconus in Schkeuditz und Pfarrer in Cursdorf, Carl Christian Weiß, verliehen worden. Patron der dadurch vacant gewordenen Diaconatsstelle zu Schkeuditz ist der Magistrat daselbst. Die Verwaltung des Ephoralamtes der Diöces Schkeuditz wird von dem r. Weiß in bisheriger Weise interimistisch fortgeführt werden.

Der bisherige Appellations-Gerichts-Ausscultator Dester ist zum Referendarius bei der hiesigen königlichen Regierung ernannt worden.

Handelsfachen betreffend.

Soviel sich wahrnehmen läßt, wird das seit dem 1. März d. J. in Kraft getretene Handelsgesetzbuch von dem größten Theile der Kaufmannschaft nicht gehörig beachtet. Es ist daher nicht zu verwundern, daß diejenigen Gewerbetreibenden, welche jetzt auch noch zum Kaufmannsstande gerechnet werden, noch weit weniger sich um das neue Gesetz bekümmern, weil sie eben keine Abnung davon haben, welche Veränderung mit ihnen, bezüglich ihrer Rechte und Pflichten, vorgegangen ist. Wenn nun aber der Artikel 4 des Handelsgesetzbuchs bestimmt:

„Als Kaufmann im Sinne dieses Gesetzbuchs ist anzusehen, wer gewerbenäßig Handelsgeschäfte betreibt;“ und nur nach Artikel 10 die Einschränkung gemacht ist, daß Höker, Trödler, Hausirer und dergleichen Handelsleute von geringerem Gewerbebetriebe, Wirthe, gewöhnliche Fuhrleute und Schiffer, sowie Personen, deren Gewerbe nicht über den Umfang des Handwerksbetriebes hinaus geht, den Bestimmungen nicht mit unterliegen, welche über die Firmen, Handelsbücher, Prokuren getroffen sind, so wird mancher Gewerbetreibende einsehen, daß er sich seit dem 1. März in einen Kaufmann verwandelt hat, welcher die Vorschriften des Handelsgesetzbuchs befolgen muß, wenn er nicht Nachteile erleiden und sich erheblichen Unannehmlichkeiten — um einen bescheidenen Ausdruck zu gebrauchen — aussetzen will.

Am sichersten ist es nun zwar, daß jeder Kaufmann sich selbst das Handelsgesetzbuch mit Einführungsgefez anschaffe und fleißig lese; wer aber wenigstens vorläufig einen Wegweiser auf der neuen Bahn seines Erwerbs, also der Bedingung seiner Existenz, zur Seite haben will, der kaufe sich für 3 Sgr. das Büchlein:

„Wie hat sich der preussische Kaufmann dem allgemeinen deutschen Handelsgesetzbuche und dem preussischen Einführungsgefeze vom 24. Juni 1861 gegenüber zu verhalten.“

Dasselbe ist von Eduard Anton in Halle empfohlen und in allen Buchhandlungen zu haben.

Nr. 103 der ministeriellen „Allgem. Preuß. Zeitung“ bringt folgendes Referat:

Es giebt gegenwärtig in Berlin unendlich viel Apfelwein-Handlungen, welche ein fast ebenso großes Contingent verschiedenartiger Fabrikate repräsentiren. Leider sind die meisten dieser Fabrikate herzlich schlecht, und ist es daher mit Dank anzuerkennen, wenn man auf ein Fabrikat aufmerksam gemacht wird, welches mit der Eigenschaft seiner Vortrefflichkeit zugleich die Annehmlichkeit der Wohlfeilheit verbindet. Referent, der sich durch jahrelangen Genuß recht sehr an Apfelwein gewöhnt hat, empfand den Unterschied der Qualitäten mit Freuden, als ein Freund ihn auf den echten Borsdorfer Apfelwein aufmerksam machte, welchen Herr F. A. Wald, Hausvoigteiplatz Nr. 7, für den billigen Preis von 3¼ Sgr. pro Flasche, 10 Flaschen 1 Thlr., abgiebt, und glaubt allen Apfelwein-Liebhabern einen großen Gefallen zu erweisen, wenn er ihnen hiermit den Wald'schen Apfelwein empfiehlt.

Räthsel.

Es giebt ein kleines Heer, das Jeder kennt,
Wenn man nur drei der Truppenführer nennt,
Dies kleine Heer, macht es zum Marsch sich auf,
Büchst an in einem Tag zu Millionen,
Alsbann hemmt man's mit keiner Macht im Lauf,
Denn wunderbar durchzieht es alle Zonen;
Und trotz der Truppen friedlichsten Gebanten
Bringt es doch manche Staatsgewalt zum Wanken.

Redaction, Druck und Verlag von Carl Furr.